



**Stiftung gegen
Rassismus und
Antisemitismus**

Fondation contre le racisme et l'antisémitisme
Fondazione contro il razzismo e l'antisemitismo
Foundation against racism and antisemitism

Ein Porträt

Öffentlichkeitsarbeit

Politik

Bildung und Erziehung

Rechtliches

**Kampf gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit
und Antisemitismus, Einsatz für die Menschen-
rechte und die Erhaltung der Demokratie**

Die Stiftung in Kürze

Die Ziele der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus sind die Prävention und die Bekämpfung der Diskriminierung und der Gewalt sowie des Rassismus und des Antisemitismus.

Stiftungsziel

Die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) setzt sich für die Menschenrechte und die Erhaltung der Demokratie Schweizer Prägung ein.

Die GRA steht für Toleranz und gegen jedwelche Art der Diskriminierung.

Stiftungszweck

Die Stiftung setzt sich gegen Diskriminierung im Allgemeinen und Antisemitismus im Besonderen ein.

Der Zweck der Stiftung besteht in der Unterstützung von Personen und Institutionen, die sich für Toleranz und Verständnis gegenüber den mit der Schweiz historisch verbundenen Minderheiten einsetzen.

Die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus ist eine in Zürich registrierte Stiftung im Sinne von Art. 80ff. ZGB.

Tätigkeitsfelder

Die Tätigkeitsfelder der Stiftung sind vielfältig. Sie beinhalten Öffentlichkeitsarbeit sowie Engagement in den Bereichen Bildung und Erziehung, Politik und Rechtliches.

Das öffentliche Bewusstsein für Toleranz, Menschenrechte und friedliches Zusammenleben zu fördern und aktiv gegen Diskriminierung aufzutreten sind unsere Anliegen.

Preisverleihungen

● Fischhof-Preis

Frau Nanny Fischhof-Barth sel. (1901–1997) hat der GRA einen ansehnlichen Betrag gespendet. Sie tat dies im Gedenken an ihren verstorbenen Gatten Erich Fischhof, der als jüdischer Flüchtling in der Schweiz Zuflucht fand, aber auch in Erinnerung an ihre durch die Nazis ermordete Schwester. Dieser war durch die Schweizer Behörden die Wiedereinreise in ihren Heimatort Zürich verweigert worden, da sie durch ihre Heirat mit einem Ausländer die Schweizer Staatsbürgerschaft verloren hatte.

Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung wird der Fischhof-Preis in Höhe von CHF 50 000.– alle zwei Jahre an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen, die sich in der Bekämpfung des Rassismus im Allgemeinen und des Antisemitismus im Besonderen in der Schweiz verdient gemacht haben.

Die bisherigen Preisträger sind (Stand 2007):

Menschenrechtsaktivistin Dr. h.c. Anni Lanz und Prof. Dr. Georg Kreis, Präsident der Eidg. Kommission gegen Rassismus (10/2007), FIFA-Präsident Joseph S. Blatter und Nationalrat Paul Rechsteiner (2005), Bundesrat Kaspar Villiger (2003), Stadtpräsident Josef Estermann und Dr. Rolf Bloch (2001), Bundesrat Flavio Cotti (1999), Nationalrätin Cécile Bühlmann und Nationalrätin Dr. Lili Nabholz-Haidegger (1997), Nationalrätin Rosmarie Dormann und Autor Peter Hirsch-Surava (1995), Nationalrätin Verena Grendelmeier und Autor Jürg Frischknecht (1994), Autor Dr. h.c. Alfred A. Häslar und Filmemacher Rolf Lyssy (1992).

● GRA-Medienpreis

Der Medienpreis von CHF 10 000.– wird in unregelmässigen Abständen an couragierte Medienschaffende verliehen, die sich im Sinne des Stiftungszweckes der GRA nachhaltig einsetzen.

Die bisherigen Preisträger sind (Stand 2007):

Hans Stutz (2005), Dr. Regula Heusser-Markun und Hans-Peter Meng (1994), Dr. Klara Obermüller (1992).

Medienarbeit

Stellungnahmen in Presse, Radio und Fernsehen

Artikel und Interviews zu aktuellen Situationen, welche die Ziele der GRA berühren, sowie Zusammenstellungen von Medienberichten zu den Themenkreisen der GRA.

Pressemitteilungen über rassistische Vorfälle: Thematische Auswahl und Zusammenfassung aus den Medien und Versand an interessierte Institutionen, so auch an die Parlamentarische Gruppe gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

● Kampagnen und Events gegen Rassismus und Antisemitismus



- 1 «Gemeinsam gegen Gewalt», in der Schweiz und international preisgekrönter TVSpot, Fortsetzung durch Kinowerbung, Plakatwerbung und Inserate (2001–2003).
- 2 «Spot it! Stop it!» Schweizerischer Jugendwettbewerb gegen Diskriminierung im Rahmen der europäischen Kampagne «alle anders – alle gleich» (2007/08)
- 3 «Gemeinsam gegen Diskriminierung im Alltag» (2005/06)
- 4 Gegen Rassismus und Antisemitismus, medienintensive Plakat, Inserate- und Spot-Kampagne (2003)
- 5 Filmnacht gegen Rassismus

Bildung und Erziehung

Grundwerte zu vermitteln sowie Respekt und Toleranz bereits unter Jugendlichen zu fördern sind die Schwerpunkte in der Bildungsarbeit der GRA.

Wir erreichen unsere Ziele durch:

- Referate und Gesprächsrunden in Schulen, privaten und öffentlichen Institutionen, politischen und gemeinnützigen Vereinen.
- Öffentliche Diskussionsrunden zur Förderung von Demokratie und Toleranz bzw. gegen Rassismus und Antisemitismus.
- Tagungen zu verschiedenen Themen in den Bereichen Gewalt, Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus.
- Polenreisen nach Auschwitz und Krakau für Schüler und/oder Lehrkräfte (in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Schulen werden geführte Reisen organisiert und finanziert)

● **Sigi-Feigel-Gastprofessur an der Universität Zürich**

Die GRA fördert gemeinsam mit der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz (GMS) die Schaffung der Sigi-Feigel-Gastprofessur an der Universität Zürich.

Wir arbeiten mit Organisationen und Institutionen zusammen, die in der Jugend- und Aufklärungsarbeit tätig sind:

- Stiftung Erziehung zur Toleranz SET (1996 durch die GRA gegründet) **set-toleranz.ch**
- NCBI Schweiz: Organisation für Erziehung und Sensibilisierung von SchülerInnen und Schülern **ncbi.ch**
- Stiftung für Kirche und Judentum (SKJ) **zuercher-lehrhaus.ch**
- Archiv für jüdische Zeitgeschichte ETH Zürich **afz.ethz.ch**

Die Sensibilisierung für das Thema Rassismus durch Informationsvermittlung und Analysen auf politischer und behördlicher Ebene, aber auch via Medien ist eine der Kernaufgaben der GRA.

Die GRA setzt sich dafür ein, dass mit demokratischen, politischen und medialen Mitteln in der ganzen Schweiz jegliche Art des Rassismus und Antisemitismus bekämpft wird. Beobachtung, Veröffentlichung und Bekämpfung rassistischer Vorfälle wird von der GRA bestmöglich abgedeckt.

Die GRA pflegt deshalb politische Kontakte, insbesondere auf Bundes- und Kantonebene. Mit den zuständigen Behörden wird ebenfalls ein regelmässiger Austausch gepflegt.

● **Sicherung der Antirassismus-Strafnorm**

Eines der zentralen politischen und öffentlichen Anliegen der GRA sind der Erhalt und die konsequente Anwendung der Antirassismus-Strafnorm, StGB Art. 261 bis. Für diesen Zweck arbeitet die Stiftung eng mit folgenden Institutionen zusammen:

● **Parlamentarische Gruppe gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit**

Die GRA förderte die Gründung der Parlamentarischen Gruppe gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Diese Parlamentariergruppe besteht aus einer beträchtlichen Anzahl aktiver Bundes-, National- und StänderätInnen.

● **Enge Partnerschaft mit der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz (GMS)**

Die GMS ist für Minderheiten tätig, und zwar sowohl für historisch mit der Schweiz verbundene als auch für Minderheiten, welche sich aufgrund politischer Vorgänge und Verfolgungen nur kurz in der Schweiz aufhalten.

Die GMS engagiert sich zudem für die Menschenrechte.

gms-minderheiten.ch

Die GRA setzt sich für den Erhalt und die konsequente Anwendung der Rassismus-Strafnorm ein.

Publikationen und Ratgeber

Publikationen, Vorträge von Fachpersonen, Beobachtung sowie Kommentierung juristisch relevanter Vorfälle und Entwicklungen sowohl für Juristen wie auch juristische Laien sind zentrale Aufgaben der Stiftung. Individuelle Beratung bietet die Stiftung hingegen nicht an. Betroffene werden an andere Institutionen und Anwälte verwiesen.

● Veröffentlichung der Chronologie «Rassismus in der Schweiz»

Zweiteiliges Jahrbuch in Deutsch und Französisch mit allen öffentlich bekannten Vorfällen, einschliesslich einer Analyse der Hauptverursacher rassistischer Ereignisse.



Jährlicher Versand der zweisprachigen Chronologie an 17 000 Persönlichkeiten und Institutionen aus Politik, Wirtschaft, Medien und aus dem religiösen Bereich, an die Exekutiven von Bund und Kantonen und deren Parlamente sowie an Schulleitungen in der ganzen Schweiz. Permanente Aktualisierung auf gra.ch

● Veröffentlichung des Fachbuches «Rassendiskriminierung – ein Kommentar zu Art. 261bis StGB und Art. 171c MSTG»

von Prof. Marcel A. Niggli, Professor an der Universität Freiburg

Eine zweite, vollständig überarbeitete Ausgabe (2007) mit spezieller Berücksichtigung der Anwendung und Praxis an den Gerichten ist im Schulthess Polygraphischer Verlag in deutscher Sprache erschienen.

● Unterstützung des Online-Handbuches von humanrights.ch/MERS für die Beratung von Betroffenen rassistischer Diskriminierung

Dieses Handbuch deckt unter anderem die Bereiche Arbeits- und Mietrecht sowie Diskriminierungen im Freizeitbereich und bei Einbürgerungsverfahren ab.

Finanzierung

Die Stiftung ist auf regelmässige sowie auf projektbezogene Unterstützung angewiesen.

Unterstützung und Sponsoring

Viele Projekte werden durch das Engagement von Einzelpersonen, Firmen und Organisationen ermöglicht, die oft sehr grosszügig finanziell oder mit Dienstleistungen und Produkten die Aktivitäten der Stiftung unterstützen.

An dieser Stelle richten wir ein grosses Dankeschön auch an diejenigen, die jeweils nicht als Sponsoren gelistet sind.

Die Stiftung GRA finanziert sich durch:

- Jahresbeiträge der Mitglieder des Stiftungsrates und Stiftungsbeirates
- Regelmässige Zuwendungen von Stiftungen und Einzelpersonen
- Unterstützung durch staatliche Stellen
- Unterstützung aus der Wirtschaft
- Spenden, Legate und Schenkungen, welche mit einem Verwendungszweck verbunden werden können

Stiftungsrat

Transparenz, konfessionelle und politische Neutralität, sowie Ausgewogenheit und Dialogbereitschaft liegen den StiftungsrätInnen und StiftungsbeirätInnen am Herzen.

Organisation

Alle Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich.

Professionelle Mitarbeiter leiten die Geschäftsstelle.

Die Stiftung GRA verwendet ihre Mittel für einmalige und wiederkehrende Projekte in allen ihren Tätigkeitsfeldern.

Die Stiftung besteht aus einem Stiftungsrat von derzeit sieben Personen. Der Stiftungsrat teilt sich in Arbeitsausschüsse auf und wird von der Geschäftsstelle unterstützt.

Der Stiftungsbeirat dient der finanziellen und vernetzenden Unterstützung. Er wird regelmässig vom Stiftungsrat über die Aktivitäten der Stiftung, deren Projekte und Finanzlage orientiert.

Positionierung und Kontrollorgane

Die Stiftung ist sowohl konfessionell wie auch politisch neutral.

Jedermann, der in bürgerlichen Ehren und Rechten steht, sich mit den Zielen der GRA identifiziert und bereit ist, den Jahresbeitrag zu bezahlen, kann in den Stiftungsbeirat aufgenommen werden.

Die Stiftung untersteht der Kontrolle durch die Eidgenössische Stiftungsaufsicht in Bern.

Der Stifter



Dr. iur Dr. h.c. Sigi Feigel (1921-2004), Stifter, Präsident der GRA seit ihrer Gründung und bis zu seinem Ableben.

Der Stiftungspräsident



Dr. rer. pol. Ronnie Bernheim,
Präsident seit 2004

Die Geschäftsstelle

Lic. phil. Jonathan Kreutner,
Leiter der Geschäftsstelle
j.kreutner@gra.ch

Susanne Alb
s.alb@gra.ch



**Stiftung gegen
Rassismus und
Antisemitismus**

Fondation contre le racisme et l'antisémitisme
Fondazione contro il razzismo e l'antisemitismo
Foundation against racism and antisemitism

Kontakt

GRA Stiftung gegen Rassismus
und Antisemitismus
Postfach
CH-8027 Zürich

Tel: +41(0) 43 344 49 66
Fax: +41(0) 43 344 49 69
infogra@gra.ch
www.gra.ch

Spendenkonto

UBS AG, 8098 Zürich
BLZ/Clearing Nr. 0230

Konto Nr.:
230-465623.01U,
lautend auf Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus GRA,
8002 Zürich

Spenden sind in diversen Kantonen steuerlich abziehbar.